

Werdenberger & Dbertoggenburger

4. April 2023

Einstimmiges Ja zur Sanierung der evangelischen Kirche in Grabs

Die Bürgerversammlung der Evangelischen Kirchgemeinde Grabs-Gams wählte auch einen neuen Präsidenten.

Hanspeter Thurnherr

Grabs Zwei Traktanden standen im Zentrum der Kirchbürgerversammlung: der Kreditantrag für die Sanierung der Kirche und die Wahlen. Präsident Thomas Gantenbein erläuterte, was warum genau an der Kirche saniert und verändert werden soll.

Im Wesentlichen sind es Fassade, Glasfenster, Wärmedämmung, Heizung und elektrische Installationen, Beleuchtung, Auffrischung der Bänke oder deren Ersatz durch Stühle und Sanierung der Orgel. Im nördlichen Schiff soll ein Andachtsraum entstehen, der Chorraum mit einer mobilen Bühne erweitert und der Windfang grösser werden. Die Details stehen noch nicht alle fest, da auch die Denkmalpflege mitbestimmt.

Gerechnet wird mit Kosten von 3,14 Mio. Franken, die in drei Jahren abgeschrieben werden. Vom Finanzausgleich der Kantonalkirche sind 2,2 Mio. Franken zu erwarten. Zu Lasten der Kirchgemeinde verbleiben netto rund 950 000 Franken, die durch das Finanzvermögen gedeckt sind. Die eigentlichen Sanierungsarbeiten sollen Anfang 2024 beginnen und Ende November 2024 fertig sein. Der Kreditantrag wurde schliesslich ohne Gegenstimme angenommen.

Diskussionen, weil keine Frau vorgeschlagen wurde

Im Traktandum Wahlen mussten ein Mitglied in die Kirchenvorsteherschaft (Kivo), ein GPK-Mitglied sowie ein neuer Präsident als Nachfolger von Thomas Gantenbein gewählt werden. Für die Kivo konnte mit dem 27-jährigen David Nägele ein Kandidat gefunden werden.



Die Neugewählten mit dem scheidenden Präsidenten: David Nägele (Kivo), Stephanie Fassbind (GPK), Thomas Gantenbein und der künftige Präsident Peter Schiemann (von links). Bild: Hanspeter Thurnherr

Zu Diskussionen führte aber die Tatsache, dass man eigentlich eine Familienfrau finden wollte. Das sei nicht gelungen, weil alle angefragten Personen ablehnten, sagte Gantenbein. Man könne weitersuchen und vielleicht nächstes Jahr eine Kandidatin wählen. Eine Kirchbürgerin sagte, sie sei nicht glücklich, denn wenn die Kivo wieder vollständig sei, werde wohl nicht mit der gleichen Intensität gesucht. Eine andere Kirchbürgerin schlug eine Probezeit für das neue Mitglied vor. Andere Bürger konterten: Wo bleibt das

Vertrauen in die vorgeschlagene Person? Schliesslich wurde David Nägele bei drei Gegenstimmen deutlich gewählt.

Für die GPK stellte sich Stephanie Fassbind zur Wahl. Sie wurde ohne Gegenstimme gewählt. Eigentlich sollte noch ein Ersatzmitglied für die GPK gewählt werden, doch konnte keine Person gefunden werden, die sich zur Verfügung stellt.

Auf Thomas Gantenbein folgt Peter Schiemann

Nach 21 Jahren in der Kivo, davon zwei Jahre als Co-Präsident

und zuletzt drei Jahre als Präsident, tritt Thomas Gantenbein auf Ende Juni zurück. Er wolle mehr Zeit für seine Familie haben, bleibe aber in der Kirchgemeinde aktiv. Er verbleibe auch in der Baukommission, um die Kirchensanierung noch abzuschliessen. Zu seinem Nachfolger wurde Peter Schiemann ohne Gegenstimme gewählt. Schiemann hat seit 2018 in der Kivo Einsitz und ist seit 2021 Vizepräsident.

Die Jahresrechnung 2022, die mit einem Aufwandüberschuss von 155 000 Franken et-

was schlechter als budgetiert abschloss, wurde ebenso einstimmig angenommen wie das Budget 2023. Dieses sieht einen Aufwandüberschuss von gut 160 000 Franken vor. Damit steigt das negative Eigenkapital weiter an, was durch die hohen Abschreibungen in kurzer Zeit begründet ist.

So wird das 2016 eingeweihte Kirchgemeindehaus schon nächstes Jahr vollständig abgeschrieben sein. Dank des Finanzvermögens von gut einer Million Franken ist die Liquidität gesichert.